



Belvedere/21er Haus

BC21 ART AWARD 2017

Judith Fegerl – Anja Ronacher – Toni Schmale – Anne Speier

Ausstellung: 20. September bis 19. November 2017

Bereits zum sechsten Mal vergeben die Boston Consulting Group und das Belvedere den mit 20.000 Euro dotierten BC21 Art Award: Werke der vier nominierten Künstlerinnen sind von 20. September bis 19. November 2017 in einer Ausstellung im 21er Haus zu sehen. Anfang Oktober entscheidet eine international besetzte Jury, wer den Preis erhält.

Die in Wien lebenden und arbeitenden Künstlerinnen Judith Fegerl (* 1977), Anja Ronacher (* 1979), Toni Schmale (* 1980) und Anne Speier (* 1977) wurden im März 2017 für den diesjährigen **BC21 Boston Consulting & Belvedere Contemporary Art Award** nominiert.

„Es ist mir eine große Freude, dass wir mit dem BC21 Art Award den höchstdotierten privat gestifteten Kunstpreis in Österreich vergeben können,“ so Stella Rollig, Generaldirektorin des Belvedere und des 21er Haus. „Ich schätze die erfolgreiche Kooperation des Belvedere mit der BCG als ein vorbildhaftes Beispiel für die Unterstützung junger, aufstrebender Künstlerinnen und Künstler. Besonders in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten ist dies keine Selbstverständlichkeit.“

Die internationale Managementberatung **The Boston Consulting Group (BCG)** unterstützt mit dem Preis die fundamentale Rolle der Kunst für die gesellschaftliche Entwicklung. Dr. Antonella Mei-Pochtler, Senior Partnerin bei BCG, ist überzeugt, „dass Kunst in Zeiten eines rasanten Wandels mehr denn je eine mahnende und aufklärende Funktion wahrnimmt. Kunst stellt Grenzen infrage und erweitert den Horizont. Das brauchen wir heute dringender als je zuvor.“

Wie Kuratorin Luisa Ziaja unterstreicht, zeige die Erfahrung der letzten Jahre, dass nicht nur die Gewinnerinnen und Gewinner von dem Projekt profitieren, sondern alle nominierten Künstlerinnen und Künstler durch die Ausstellung, den Katalog sowie die internationale Jury eine stärkere Wahrnehmung erfahren.

Der BC21 Art Award wurde 2007 von der BCG und dem Belvedere ins Leben gerufen und ist in Österreich lebenden und arbeitenden Künstlerinnen und Künstlern unter vierzig Jahren gewidmet. Die bisherigen Preisträgerinnen und Preisträger waren Nilbar Güreş (2015), Anna Witt (2013), Lucie Stahl (2011), Nadim Vardag (2009) und Constantin Luser (2007).

Die diesjährige **Nominierungsjury** besteht aus Séamus Kealy (Direktor Salzburger Kunstverein), Simone Menegoi (Kurator und Autor, Mailand), Cosima Rainer (Direktorin Galerie der Stadt Schwaz) und Vivien Trommer (Kuratorin und Autorin, Frankfurt am Main). Die Jurymitglieder entschieden sich unabhängig voneinander für jeweils eine künstlerische Position.

Anfang Oktober 2017 wird die **Auswahljury**, bestehend aus Marius Babias (Direktor Neuer Berliner Kunstverein), Zdenka Badovinac (Direktorin Moderna Galerija, Ljubljana), Francesco Manacorda (Künstlerischer Direktor V-A-C Foundation) sowie Stella Rollig (Generaldirektorin Belvedere und 21er Haus), die Preisträgerin bestimmen.



The Boston Consulting Group (BCG) ist eine internationale Managementberatung und weltweit führend auf dem Gebiet der Unternehmensstrategie. BCG unterstützt Unternehmen aus allen Branchen und Regionen dabei, Wachstumschancen zu nutzen und ihr Geschäftsmodell an neue Gegebenheiten anzupassen. In partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Kunden entwickelt BCG individuelle Lösungen. Gemeinsames Ziel ist es, nachhaltige Wettbewerbsvorteile zu schaffen, die Leistungsfähigkeit des Unternehmens zu steigern und das Geschäftsergebnis dauerhaft zu verbessern. BCG wurde 1963 von Bruce D. Henderson gegründet und ist heute an 90 Standorten in 50 Ländern vertreten. Das Unternehmen befindet sich im alleinigen Besitz seiner Geschäftsführer. Weltweit erwirtschaftete BCG im Jahr 2016 mit 14.000 Mitarbeiter_innen einen Umsatz von 5,6 Milliarden US-Dollar. Für weitere Informationen: www.bcg.at

Der Presstext, hochauflösende Pressebilder sowie ein PDF des Ausstellungskatalogs stehen unter folgendem Link zum Download bereit: [http://bit.ly/21erHaus BC21 Presse](http://bit.ly/21erHaus_BC21_Presse)

Nominierte Künstlerinnen

Judith Fegerl



Judith Fegerls künstlerische Praxis zeugt von ihrem Interesse, Physik und Physis, Wissenschaft, Kunst und Leben in Überlappung zu bringen. In ihren Skulpturen und installativ-räumlichen Anordnungen setzt sie immer wieder physikalische, chemische und insbesondere elektrische Prozesse ein und in Gang. Die Künstlerin lässt Materialien und deren spezifische Eigenschaften aufeinandertreffen und miteinander reagieren. In ihrer reduzierten, klaren Ästhetik rücken die Arbeiten Fegerls das Material und seine Fähigkeiten in den Vordergrund. Zugleich erzählen sie nachdrücklich über unser Leben mit seinen systemischen Abhängigkeiten, über das Verhältnis von Körpern und Maschinen, über Energie, Konstruktion und Destruktion.

Statement des Jurors Simone Menegoi:

„Geht die Behauptung zu weit, dass Fegerls Werk – in seiner Beziehung zum Körper (und durch den Körper zur Architektur) – in einen Dialog mit einer durch und durch wienerischen Kunsttradition eintritt? In einem entmaterialisierten, abstrakten Sinn, in seiner scheinbaren Abwesenheit ist der Körper in Fegerls Werk besonders präsent, und beunruhigender denn je.“

Kurzbiografie

Geboren 1977 in Wien, lebt und arbeitet in Wien

<http://judithfegerl.net>

AUSBILDUNG

1998–2006 Akademie der bildenden Künste Wien
1999–2004 Universität für angewandte Kunst Wien
1995–1999 Wirtschaftsuniversität Wien

EINZELAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

2017 *in charge*, Taxispalais Kunsthalle Tirol, Innsbruck
Göttweiger Hofkapelle, Landesgalerie Niederösterreich, Krems
2016 *non-specific charged ones*, Galerie Hubert Winter, Wien
2013 *phasenraum*, Museion, Bozen
cauter, Statement Art Basel, Basel

- 2012 *Spannungsbilder*, Galerie Z, Hard
current reconstruction, Galerie Hubert Winter, Wien
 2011 *lazy eight*, heldart, Berlin
 2010 *self*, Kunstraum Niederösterreich, Wien
revers, Künstlerhaus Passagegalerie, Wien
 2008 *simulating intelligence*, Kunsthalle Wien, projectwall, Wien
 2005 *gargoyle extensions*, Bétonsalon, Paris
tracks and traces, Kunstraum Auto, Wien

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2017 *Interval in Space*, Fundaziun NAIRS, Scuol
 2016 *Judith Fegerl/Christoph Weber*, Kunstverein Leipzig, Leipzig
The Promise of Total Automation, Kunsthalle Wien, Wien
Die Sprache der Dinge, 21er Haus, Wien
 2015 *White Noise*, Kunsthaus Glarus, Glarus
Non Profit. Nutzlose Nutzbarkeiten jenseits von Nutzen,
 Kunstverein Friedrichshafen und Zeppelin Museum, Friedrichshafen
 2014 *What Marcel Duchamp Taught Me*, Fine Art Society, London
 2013 *Icebreaker Lenin*, Moscow Biennial Special Project, Murmansk
 2012 *III. Moscow Biennial for Young Art*, Moskau

AUSZEICHNUNGEN, STIPENDIEN, RESIDENCIES

- 2015 Preis des Landes Tirol (Grafikwettbewerb)
 2013 Preisträgerin Wettbewerb Maritimes Sicherheitszentrum Cuxhaven
 2010 Alexander Reznikov Award for Fine Arts
 Staatsstipendium
 2009/10 Artist in Residence, ISCP, New York,
 2008 Artist in Residence, CPH AIR, Kopenhagen
 Anerkennungspreis für bildende Kunst Niederösterreich

SAMMLUNGEN (Auswahl)

- Artothek des Bundes, Wien
 Belvedere, Wien
 Landesgalerie Linz – Oberösterreichisches Landesmuseum, Linz
 Landesmuseum Tirol, Innsbruck
 Lentos Museum für Gegenwartskunst, Linz
 Murderme Collection, London
 Sammlung Land Niederösterreich, St. Pölten

PUBLIKATIONEN (Auswahl)

- Nina Tabassomi (Hg.), *Judith Fegerl – in charge*, Taxispalais Kunsthalle Tirol, Innsbruck 2017
Judith Fegerl – phasenraum, mit Texten von Letizia Ragaglia und Georgia Holz, Museion, Bozen, Bozen 2013
Judith Fegerl – #64 hot-wired, mit einem Text von Francesco Stocchi, Galerie Hubert Winter, Wien, Wien 2013
 David Komary, *Coprime*, Galerie Stadtpark, Krems, Krems 2011, S. 15–31
Judith Fegerl – self, Kunstraum Niederösterreich, Wien, Wien 2010

Anja Ronacher

Anja Ronacher hat eine Leidenschaft für Dinge, die nicht aus unserer Zeit sind, die irgendwann aus der Erde geborgen wurden und nun in Museumsvitrinen sitzen, wo sie Zeugnis ablegen von Ritualen, die wir nicht kennen. Meist handelt es sich um Gefäße, die möglicherweise Instrumente der Beschwörung, der Magie gewesen sind, die vielleicht aber auch in profane Alltagshandlungen eingebunden waren. Stets fotografiert Ronacher diese Objekte in ihrem gegenwärtigen musealen Kontext, in ihrer heutigen Erscheinung. Jedes Motiv unterzieht die Künstlerin bei der Belichtung einem immer gleichen Verfahren des Maskierens. Am Ende entsteht eine Fotografie, die den jeweiligen Gegenstand aus einem tiefen Schwarz hervortreten lässt, das seine genaue Form nur errahnen lässt. Allesamt erzählen Ronachers Fotografien vom Unbekannten, nicht Benennbaren, vom Werden und vom Vergehen und von all dem, was sich der Ratio und einem abgesicherten Wissen entzieht.

Statement des Jurors Séamus Kealy:

„Anja Ronachers analoge Fotografien könnten heute, da alles digital ist, beinahe anachronistisch erscheinen. Zugrunde liegt ihnen der Versuch, Objekte aus ihrem Museumskontext zu lösen und sie – wie die Künstlerin sagt – wieder mit dem Ritual, der Kunst, dem Nichtwissen, älteren Formen des Wissens zu verbinden; einer inneren Erfahrung, die weder in der Existenz noch in der Vernunft gründet.“

Kurzbiografie

Geboren 1979 in Abtenau, Salzburg. Lebt und arbeitet in Wien
<http://www.anjaronacher.com>

AUSBILDUNG

2006–2008 Royal College of Art, London, MA Photography
2004 Estonian Academy of Arts, Tallinn
1999–2005 Universität für angewandte Kunst Wien

EINZELAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

2016 *The Open*, Salzburger Kunstverein, Salzburg
2014 *Stimme*, Galerie Krinzinger, Wien
Immateriality and Matter, Ve.sch, Wien
2013 *Void*, 21er Raum, 21er Haus, Wien

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2017 *Icon*, Galerie Krinzinger, Wien
Kardinal König Kunstpreis, Kunstraum St. Virgil, Salzburg
Ist Eros der eben jetzt von mir beobachtete Planet?, Kunstverein Goldberg
Air 2016, Krinzinger Projekte, Wien
- 2016 *56. Annale: Brdo 1976–2016*, Istrian Assembly Hall, Poreč
The People's Cinema, Salzburger Kunstverein, Salzburg
Frauengeschichten, Krinzinger Projekte, Wien
- 2015 *Das Anliegen*, Salzburger Kunstverein, Salzburg
Flirting with Strangers, 21er Haus, Wien
Bamako Encounters, National Museum of Mali
Still, Galerie Foto-Forum, Bozen
- 2014 *Kunstpreis des Landes*, Galerie im Traklhaus, Salzburg
- 2013 *Die Sammlung #3*, 21er Haus, Wien
Hannes Böck, Anja Ronacher, Blackbridge Offspace, Beijing
Ephemeral Self – Finite Projections, Galerie NTK, Prag
FOTOS, 21er Haus, Wien
- 2012 *Air Hungary*, Krinzinger Projekte, Wien
- 2011 *Dienstag Abend. Anja Ronacher & Robert Gruber*, Ve.sch, Wien
- 2010 *Sweet Anticipation*, Salzburger Kunstverein, Salzburg
Bodycodes, Museum der Moderne, Salzburg
- 2009 *Right Here, Right Now*, Fotohof, Salzburg
- 2008 *Show RCA*, Royal College of Art, London
- 2007 *Kinoskipos*, Screening, Hadspen Garden

AUSZEICHNUNGEN, STIPENDIEN, RESIDENCIES (Auswahl)

- 2017 Atelier Mexiko, Land Salzburg
- 2016 Kuberton Residency, Galerie Krinzinger
 Jahresstipendium Fotografie, Land Salzburg
- 2015 Förderpreis, Land Salzburg
 Atelier Beijing, BKA
- 2014 Atelier Berlin, Land Salzburg
 Atelier Rom, bm:ukk
- 2012 AIR Ungarn, Galerie Krinzinger
 Atelier Beijing, Land Salzburg
 Staatsstipendium Photographie, bm:ukk
- 2011 Atelier London, bm:ukk

SAMMLUNGEN

Belvedere, Wien
 Fotosammlung des Bundes
 Land Salzburg

PUBLIKATIONEN

Agnes Husslein-Arco/Severin Dünser (Hg.), *21er Raum*, 21er Haus, Wien 2016
Rencontres de Bamako, Ministère de la Culture, de l'Artisanat et du Tourisme du Mali, Institut
 Français, Heidelberg 2015



Agnes Husslein-Arco/Severin Dünser/Luisa Ziaja (Hg.), *Flirting with Strangers*, 21er Haus, Wien 2015

Eikon. Zeitschrift für Fotografie und Medienkunst, Heft 89/2, Wien 2015

Peter Weiermair (Hg.), *Still. Das Stilleben in der zeitgenössischen Photographie*, NÖ Art, St. Pölten 2015

Streulicht, Heft 4, *Photography – Touch*, Wien 2014

Toni Schmale

Toni Schmales Skulpturen atmen eine libidinös-fetischistische Aufladung. Die Künstlerin hat ihre Arbeiten einmal als „Maschinen, die Begehren in sich haben“ beschrieben. Bevorzugte Werkstoffe der Künstlerin sind Metall und Beton, die sie mit äußerster Präzision zu Objekten verarbeitet, die sich als Abstraktionen von Alltagsgegenständen, Sportgeräten oder auch Fetischobjekten deuten lassen. Die suggestiven Titel ihrer Werke setzen sexuelle Konnotationen, ein imaginäres Spiel zwischen Begehren und Disziplinierung, Macht und Unterwerfung in Gang. Dabei geht es immer auch um eine lustvolle Destabilisierung gelernter sozialer wie ästhetischer Kategorien.

Statement der Kuratorin Vivien Trommer:

„In Toni Schmales Werk vereinen sich die formalen Prinzipien der Minimal Art mit den Erzählsträngen der mainstreamkritischen Postmoderne, und es entsteht ein Werkkomplex, der den Namen postmoderner Minimalismus verdient tragen darf.“

Kurzbiografie

Geboren 1980 in Hamburg, lebt und arbeitet in Wien

<http://www.christinekoeniggalerie.com/kuenstler-details/items/schmale.67.html>

AUSBILDUNG

2003–2009 Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (Medienkunst, Helmut Mark)
2009–2013 Akademie der bildenden Künste Wien (Performative Kunst, Carola Dertnig;
Performative Bildhauerei, Monica Bonvicini)

EINZELAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

2017 *Toni Schmale*, Secession, Wien
the good enough mother, BALTIC Centre for Contemporary Art, Gateshead
2015 *TONI SCHMALE SUPEREGO*, nGbK, Berlin
feuerbock, Neuer Kunstverein, Wien
2014 *streckbank martha*, One Work Gallery, Wien
2012 *fisting*, L'Ocean Licker, Wien

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2017 *Spiegelnde Fenster. Reflexionen von Welt und Selbst*, 21er Haus, Wien
Work it, feel it!, Kunsthalle Wien, Wien
Oh... Jakob Lena Knebl und die mumok Sammlung, mumok, Wien
- 2016 *Bingo*, ASPN Galerie, Leipzig
The Pleasure of Love, 56th October Salon, Belgrad Biennale, Belgrad
- 2015 *In the Still of the Night*, KÖR, Esterhazypark, Wien
The School of Kyiv, Kyiv Biennale, Kiew
Self-Timer Stories, MUSAC, León
- 2014 *A TIME FOR DREAMS*, Moskau-Biennale für junge Kunst, Moscow Museum, Moskau
- 2013 *is my territory*, Christine König Galerie, Wien
- 2006 *Das achte Feld – Geschlechter, Leben und Begehren in der Kunst seit 1960*, Museum Ludwig, Köln

AUSZEICHNUNGEN, STIPENDIEN, RESIDENCIES

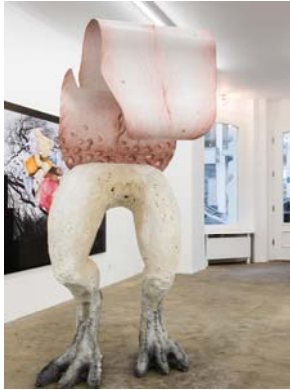
- 2017 BALTIC Artists' Award
- 2015 Start-Stipendium, BMUKK
- 2013 Preis der Akademie der bildenden Künste Wien
 Lenikus-Stipendium
- 2011 Birgit-Jürgenssen-Preis

SAMMLUNGEN (Auswahl)

- Sammlung Finstral, Bozen
 Artothek des Bundes, Wien
 Private Sammlungen in Österreich und Deutschland

PUBLIKATIONEN (Auswahl)

- „Toni Schmale“, in: The Cultural Centre of Belgrade (Hg.), *56th October Salon. The Pleasure of Love*, Belgrad 2016, S. 220–223
- RealismusStudio/nGbK Berlin (Hg.), *Toni Schmale Superego*, mit Texten von Silvia Eiblmayr, Christin Lahr und Stefanie Seibold, Berlin 2015
- Christiane Erharter, „Toni Schmale“, in: Felicitas Thun-Hohenstein/Österreichisches Bundeskanzleramt (Hg.), *Self-Timer Stories*, Wien 2015, S. 194–197
- „Toni Schmale“, in: *Black Pages 53*, Wien 2014
- Linda Klösel, „Toni Schmale“, in: Akademie der bildenden Künste Wien (Hg.), *Birgit-Jürgenssen-Preis 2004–2013*, Wien 2013, S. 64–77

Anne Speier

Anne Speier arbeitet an der Schnittstelle von Skulptur und Malerei. In ihren Collagen und Installationen treffen oft fantastisch-hybride Figuren und Materialien aufeinander, die sich dabei gegenseitig kommentieren und kritisieren. So entsteht ein Dialog über die eigene und die gesellschaftliche Verfasstheit. Speiers Werkserie von Wesen aus Dinosaurierbeinen und dünnen Zungen zeugt von ihrer Lust an der hemmungslosen Kombination von Motiven und Medien, Techniken, Genres, Inhalten und Kontexten, mit der die Künstlerin dem Zeitgenössischen auf der Spur ist. Dabei geht es Anne Speier nicht nur um das Hier und Jetzt in der Kunst, sondern auch in der Welt an sich, um die gesellschaftliche Verfasstheit und die Subjektivierungsformen, die unsere Zeit hervorbringt.

Statement der Jurorin Cosima Rainer:

„In Anne Speiers Installationen werden Macht- und Begehrensstrukturen affektiv aufgeladen sowie hysterisch überzeichnet und in neu erfundenen allegorischen Konstellationen und Rauminstallationen verhandelt. Der Kunstraum ist für sie eine offene „Baustelle“, in die sowohl räumlich, skulptural als auch inhaltlich, narrativ interveniert wird.“

Kurzbiografie

Geboren 1977 in Frankfurt am Main, lebt und arbeitet in Wien

<http://www.silberkuppe.org/anne-speier-cv>

AUSBILDUNG

2004–2008 Städtelschule Frankfurt am Main
1999–2004 Universität für angewandte Kunst Wien

EINZELAUSSTELLUNGEN

2017 *Wild*, Galerie Meyer Kainer, Wien
2016 *wellwellwell*, Wien (mit Judy Fiskin)
2015 *Feeling the Contemporary*, Silberkuppe, Berlin
Seeing the Contemporary, Galerie der Stadt Schwaz, Tirol
Smuggeler, Neue Alte Brücke, Frankfurt am Main
2014 *Lurk-Hive Balance*, What Pipeline, Detroit
Two Parks, Vilma Gold, London (mit Philipp Timischl)
The Composing Rooms, Berlin

- 2013 *Identity Entity 2*, HHDM, Wien
 2012 *Identity Entity 1*, Pro Choice, Wien
 2010 *Vertical Panel Discussion*, Silberkuppe, Berlin
Spoonology, Pro Choice, Wien
 2007 *Romantizitäten der Beobachter*, Ritter&Staiff, Frankfurt am Main

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

- 2017 *Pink Moon Pink Wind*, MAVRA, Paros
Oh... Jakob Lena Knebl und die mumok Sammlung, mumok, Wien
Tasting Esterhazy, Schloss Esterhazy, Eisenstadt
- 2016 *Belong Anywhere*, Garret Grimoire, Wien
Ein Schelm, wer Böses dabei denkt, Künstlerhaus Bremen
Fantasie, Halle für Kunst Lüneburg
The Squatter, Gaudel de Stampa, Paris
- 2015 *The Funnies*, MOT International, Brüssel
Curated by_Veit Loers, Galerie Elisabeth & Klaus Thoman, Wien
Joyful Limitations 2, Black Bridge Off, Beijing
Kim Gordon, Constanze Schweiger, Anne Speier, Pinacoteca, Wien
Sweating as Distribution, Treize, Paris
Was die Wange röthet ..., Kerstin Engholm Galerie, Wien
- 2014 *Joyful Limitations 1*, Black Bridge Off, Beijing
- 2013 *Reproduction*, What Pipeline, Detroit
Vertical Club, Bortolami, New York
Prisma Pavillion, Kunsthau Bethanien, Berlin
Celluloid Brushes, Ludlow 38, New York
- 2012 *Celluloid Brushes*, Isabella Bortolozzi, Berlin
- 2011 *Celluloid Brushes*, Etablissement d'en Face, Brüssel
- 2009 *Bulletinboard Blvd*, Pro Choice, Wien
Angst, Adam-Opel-Haus, Rüsselsheim
- 2008 *Boxer*, Literaturhaus, Frankfurt am Main
Sammlung Rausch – Hotel Marienbad, Kunst-Werke, Berlin
Schwarz und Weiss Ausstellung, Neue Alte Brücke, Frankfurt am Main
Hit the Road Jack, Absolventenausstellung Städelmuseum, Frankfurt am Main

FÖRDERUNGEN, STIPENDIEN

- 2014 Reisestipendium der Hessischen Kulturstiftung
 2008 BBK Atelierstipendium Berlin
 Scholarship Joan Mitchell Foundation, Atlantic Center for the Arts, Florida
 2004 Förderstipendium des bmukk, Österreich

PUBLIKATIONEN

- Manfred Hermes, „Nicht ganz gemäß der Zeit“, in: *Texte zur Kunst*, Heft 101, März 2016
 Helen Sumpter, „Anne Speier“, in: *Art Review*, 68. Jg., Nr. 1, Jänner 2016
 Kelsey Lee Jones, „Feeling the Ceiling“, in: *Glamcult Independent Style Paper*, Nr. 117, 2016
 Saim Demircan, „Anne Speier – watch and learn“, in: *frieze d/e*, Heft 18, März/April 2015
 Edith Schlocker, „Anne Speier“, in: *Tiroler Tageszeitung*, 6.7.2015
 Christoph Schütte, „Neue Alte Brücke: Anne Speier und David Leonard“, in: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 2015



Jennifer Junkermeier, "Tangled connections – a review of Anne Speier at What Pipeline", in: *∞ mile – a journal of art + culture(s) in Detroit*, Issue 10, Oktober 2014
Helen Sumpter, "Four Fair Highlights", in: *Art Review*, Nr. 64, 2014

Katalog

Judith Fegerl
Anja Ronacher
Toni Schmale
Anne Speier

BostonConsulting &
BelvedereContemporary
Art Award 2017

BC21 Art Award 2017

Herausgeber_innen: Stella Rollig, Antonella Mei-Pochtler, Luisa Ziaja

Autor_innen: Séamus Kealy, Antonella Mei-Pochtler, Simone Menegoi, Cosima Rainer, Stella Rollig, Vivien Trommer, Luisa Ziaja

Grafikdesign: Enrico Bravi

Druck und Bindung: Grasl FairPrint, Bad Vöslau

Seitenanzahl: 88 Seiten

21,5 x 15 cm, Hardcover

Deutsch & englisch in einem Band

ISBN 978-3-903114-43-2

Verkaufspreis: EUR 19,-

Rahmenprogramm

KURATORINNENFÜHRUNG

BC21 ART AWARD 2017

Mittwoch, 11. Oktober 2017 | 19 Uhr

Zum sechsten Mal wird Anfang Oktober 2017 der biennial ausgelobte und mit 20.000 Euro dotierte Kunstpreis BC21 ART AWARD vergeben. Nominiert sind Judith Fegerl, Anja Ronacher, Toni Schmale und Anne Speier. Von 20. September bis 19. November sind ihre Arbeiten im 21er Haus zu sehen. Kuratorin Luisa Ziaja führt durch die Ausstellung und gibt Hintergrundinformationen zu Österreichs höchstdotiertem privaten Kunstpreis sowie zum Werk der nominierten Künstlerinnen.

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket | Anmeldung erforderlich



Allgemeine Information

Ausstellungstitel	<i>BC21 Art Award 2017</i>
Ausstellungsdauer	20. September bis 19. November 2017
Preisverleihung	Anfang Oktober 2017
Ausstellungsort	21er Haus
Teilnehmende Künstlerinnen	Judith Fegerl, Anja Ronacher, Toni Schmale, Anne Speier
Kuratorin	Luisa Ziaja
Kontakt	21er Haus, Schweizergarten Arsenalstraße 1, 1030 Wien T +43 (01) 795 57-0
Öffnungszeiten	Mittwoch und Freitag 11 bis 21 Uhr Donnerstag, Samstag und Sonntag 11 bis 18 Uhr An Feiertagen geöffnet
Tickets	Regulär 7 Euro Jahreskarte 21er Haus 21 Euro Ermäßigt 5,50 Euro Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei
Presse	21er Haus Presse Irene Jäger T +43 (01) 795 57-185 M i.jaeger@21erhaus.at www.21erhaus.at art:phalanx Kunst- und Kommunikationsagentur Susanne Haider T +43 (01) 524 98 03-11 s.haider@artphalanx.at www.artphalanx.at
Web	21erhaus.at facebook.com/21erHaus twitter.com/21erHaus instagram.com/21erHaus #BC21 #BC21ArtAward2017

In Zusammenarbeit mit